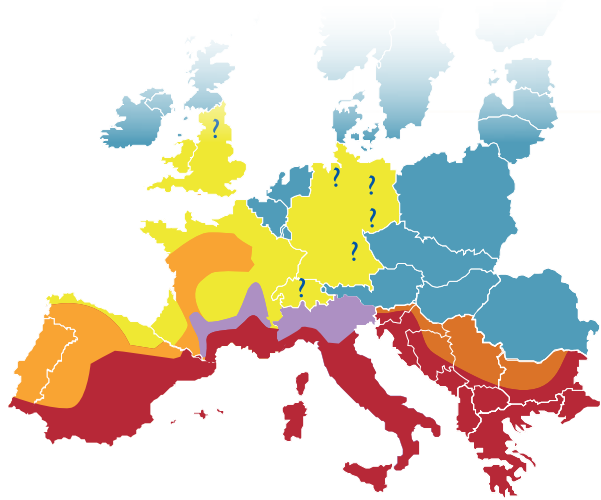


Ist Ihr Hund in Gefahr?

Sandmücken kommen in vielen Gebieten Süd-Europas vor. Vor allem Regionen, die an den Mittelmeerraum grenzen, müssen als besondere Risikogebiete für Hunde angesehen werden. Dazu zählen Portugal, Griechenland, Spanien, Italien, Südfrankreich und die Adriaküste. Vereinzelt wurde die Leishmaniose auch in nördlichen Gebieten, wie Deutschland oder Holland, nachgewiesen.



- Hoch endemisches Gebiet
- Endemisches Gebiet
- Nördliche Ausdehnungszone des Endemiegebietes
- Potentielle Ausdehnungsgebiete mit Präsenz des Vektors
- Länder/Regionen, in denen autochthone Fälle (Infektion am Ort des Auftretens) beschrieben wurden
- Importierte Fälle
- ? Importierte Fälle?

Schützen Sie Ihren Hund vor einer Infektion!

Für einen umfassenden Schutz Ihres Hundes ist die Kombination verschiedener Massnahmen wichtig. Lassen Sie sich von Ihrem Tierarzt beraten, wie Sie Ihren Hund vor gefährlichen Reisekrankheiten schützen – damit Sie und Ihr Hund ausschliesslich gute Erinnerungen aus Ihren Ferien mitbringen!



Ihr behandelnder Tierarzt:

LEISHMANIOSE

INFORMATIONEN FÜR HUNDEHALTER

Die Leishmaniose des Hundes



Die Leishmaniose des Hundes



Die Leishmaniose des Hundes wird durch die Infektion mit einem Parasiten ausgelöst, der über den Stich infizierter Sandmücken auf Tiere (und auch Menschen) übertragen wird. Infiziert sich Ihr Hund mit den Parasiten, müssen nicht sofort Symptome auftreten. Stellen Sie aber nach einer Reise in die Mittelmeerregion Veränderungen wie Fieber, Haarverlust im Augenbereich und Gewichtsverlust fest, könnte dies auf eine Leishmaniose-Erkrankung hindeuten. Auch innere Organe können betroffen sein und zu Veränderungen des Blutbilds, Gelenkentzündungen und Nierenversagen führen. Die Symptome können sich auch erst mehrere Jahre nach der Infektion entwickeln. Die Leishmaniose verläuft oft schwer und eine teure und aufwendige Behandlung kann nur die Symptome kontrollieren, eine vollständige Heilung ist selten möglich.

Wie kann ich meinen Hund vor einer Infektion schützen?

Wenn Sie mit Ihrem Hund in den Süden reisen, besteht die Gefahr, dass Ihr Tier sich mit Leishmanien infiziert. Schützen Sie Ihren Hund vor dieser schweren und oft tödlich verlaufenden Krankheit.

1. Impfung gegen die Leishmaniose

Seit 2012 ist der erste europäische Impfstoff gegen die Leishmaniose des Hundes erhältlich. Durch diese Impfung ist ein zusätzlicher Schutz Ihres Hundes möglich. Die Impfung erhöht die Abwehrfunktion seines eigenen Immunsystems gegen die Leishmaniose. Planen Sie rechtzeitig, bevor Sie mit Ihrem Hund in den Süden fahren, denn die Erstimpfung sollte mindestens 10 Wochen vor der Abreise erfolgen.



2. Kontakt mit Sandmücken vermeiden

Die Sandmücke ist vor allem in den warmen Monaten in der Dämmerung aktiv. In südlichen Ländern sollte sich Ihr Hund deshalb eine Stunde vor Sonnenuntergang bis eine Stunde nach Sonnenaufgang (während der Dämmerung und nachts) in einem geschlossenen Raum aufhalten.



3. Schutz vor dem Stich der Sandmücken

Repellente Spot-On Präparate werden auf die Haut des Tieres aufgetragen und wehren so die Sandmücken ab.

Auch Halsbänder können zum Schutz vor Sandmücken eingesetzt werden.